

Ersteinst:
Kloß'sch früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tags bis Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 12.
Anzahl in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Kaufpreis:
13,000 Exemplare

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Mittredacteur: Theodor Brobisch.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Rgr.
Eingelne Nummern
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Bolls:
1 Rgr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Rgr.

Druck und Verlagsort der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 13. Juli.

Wegen erfolgten Ablebens Sr. Durchl. des Fürsten Maximilian, Erbprinzen von Thurn und Taxis, wird am kgl. Hofe Trauer auf zwei Wochen angelegt.

Das Ministerium des Innern erläßt Verordnung an sämtliche Oberrichter, die Ausstellung der Listen für die Wahlen zum Reichstage des norddeutschen Bundes betreffend.

Prof. Dr. Brodhaus in Leipzig hat den preussischen Kronorden dritter Classe erhalten.

In Bezug auf den in unserm Blatte enthaltenen Bericht aus Eheren geht dem Dr. J. von Herrn Dr. Grundmann aus Rostock eine Zuschrift zu, dessen wesentlichen Inhalt wir geben. Der Berichterstatter theilt mit, daß das an den Folgen des Bisses eines tollen Hundes gestorbene Kind des Handarbeiters Schulze sofort nach geschehener That in meine Behandlung gekommen sei. Dem ist aber nicht so. Vielmehr habe ich erst circa 12 Stunden nach dem beklagenswerthen Ereignisse das Kind das erste Mal gesehen. Die von mir sofort eingeleitete energische äußere Behandlung (denn nur auf diese hatte ich zunächst Werth zu legen), der wenn auch an sich überaus geringfügigen Verletzungen an Wange und Ohr, wurde wochenlang leider ohne günstigen Erfolg fortgesetzt. Ich fühle mich ganz besonders veranlaßt, Ihnen diese factische Berichtigung behufs weiterer Verbreitung zukommen zu lassen, weil ich bei diesem Falle, sowie bei vielen anderen, glücklicherweise aber vermeintlichen Bissen von tollen Hunden der traurigen Ansicht begegnet bin, daß die äußere Behandlung dieser überaus gefährlichen Bisswunden die Nebensache, der innerliche Gebrauch eines gerade in hiesiger Gegend in Ruf gekommenen sogenannten Geheimmittels aber das seinem Wesen nach nichts Anderes, als eine jeden Augenblick in den Apotheken zu erlangende Naimurmmixtur ist die Hauptsache sei. Ja es geht sogar so weit, daß Viele annehmen, es dürfe äußerlich an der Bisswunde gar Nichts geschehen und das innere Mittel müsse erst am dritten Tage (s ist schrecklich, aber wahr), sage am dritten Tage nach der Verletzung Abends vor dem Schlafengehen eingenommen werden. Aus solchem Wahne entspringt die traurigste Sorglosigkeit! Inwiefern dieser beklagenswerthe Irrthum im vorliegenden Falle seinen nachtheiligen Einfluß geübt hat, wage ich nicht zu entscheiden. Jedenfalls ist die ärztliche Behandlung zu spät eingeleitet worden und der innerliche Gebrauch des Naimurms, den ich für meine Person nicht in der Aussicht auf Erfolg, in solchem verzweifelten Falle aber zur Beruhigung der Angehörigen des gebissenen Kindes und um des entsehligen Vorurtheils willen habe nehmen lassen, ohne Nutzen gewesen. In Bezug auf die Behandlung der ausgebrochenen Krankheit bestand zwischen mir und den auf meine Veranlassung zugezogenen Kollegen Stiehler, trotzdem, daß wir persönlich bei dem kranken Kinde zusammen zu treffen verhindert waren, keine wesentliche Differenz. Dr. Stiehler hat nach mir Heilversuche mit Belladonna angestellt, die ich schon Tags vorher unmittelbar nach der Kunde von dem Ausbruche der Krankheit unternommen hatte. Leider waren unsre Bemühungen vergeblich. Angesichts solcher Thatfachen aber ist es immer und immer wieder nothwendig, ganz besonders von ärztlicher Seite darauf hinzuweisen, wie fruchtlos die innerliche Behandlung eines von einem tollen Hunde Gebissenen sein muß, wenn die äußerliche Behandlung der Wunde erst später oder zu spät eintritt.

Als Seitenstück zu den vier Rirschen an einem Stiele wurde uns gestern ein Erdbeerzweig zugeschickt, der fünf Beeren zu einer Traube vereinigt, an einem Stiele zeigt und in Obergröblich in der Deconomie des Herrn Degel gemacht ist.

Nur weil wir es nicht glauben wollten, daß inmitten der Residenzstadt und zwar auf einer der längsten Straßen derselben noch zwei moderne Ruinen stehen, durchwanderten wir am Donnerstag die e frequentirte Passage, und zwar die Neue Gasse. Wer dort Studien machen will von der Vergänglichkeith alles Irdischen, von der sprichwörtlich gewordenen Bauälligkeit „alter Häuser“, von dem Wadeln der Kunden zc., der bleibe vor den beiden Häusern Nr. 32 und 33 stehen, er wird sich an baulichen, architectonischen Studien gewiß eine gute Viertelstunde amüsiren können. Glücklicherweise sind es keine menschlichen Wohnungen, sondern nur Ställe, aber diese Ställe bilden zwei verschiedene Häuser in der Straßenfront und rangiren als solche auch in den Nummern. Aber in welchem Zustande finden wir diese Gebäude, deren Dachwerk fast wie das Schwert des Damocles über den Häuptern der Vorübergehenden hängt; denn der Wind treibt mit den Dachziegeln, die wie Zuspeln sich aufgebläht haben, die anstatt zu liegen, lieber stehen und im Sturme rasseln, sein grausames Spiel. Maler können hier ihre mannigfaltigen Studien machen und der Alterthumsforscher findet ein reiches Feld für seine Liebhabereien. Daß es natürlich häufig einem so widerwärtigen Dachziegel einfallt, einmal einen Spaziergang auf die Straße zu machen, kann man ihm nicht verargen, wenn er sich nur

höflich gegen Köpfe und ihre Cylinder knimmt. Die Ansicht dieser modernen Monumente der plastischen Kunst steht natürlich Jedermann frei, ebenso das Panorama, das der offen liegende Hofraum inmitten der beiden altersschwachen Schwestern liefert.

Durch dasselbe Glasdach einer Restauration auf der Schöffergasse, welches erst neulich durch eine herabfallende Raze beschädigt wurde, stürzte gestern Mittag zum gewaltigen Schreck der Gäste wieder eine Raze mit großem Gepolter und Scheibengellir in den Hof. Selbstverständlich entstand hiernach einiger Ragenjammer.

Mit unendlichem Fleiß hat der Arbeiter einer Leipziger Cigarrenfabrik eine Miniatur-Cigarren-Gruppe geschaffen, welche in dem Schaufenster des Herrn Zuschwert, Ecke der großen Brüdergasse, zu sehen ist. Unter einer Glasbedeckung erblickt man alle nur denkbaren Cigarrenformen in verjüngtem Maßstabe, je zu 25 und 50, gepackt und in Ristchen en miniature, von der kleinsten Damencigarre bis zur größten Regalia höchst sauber gearbeitet. Das kleinste Viertelhundertpacket dieser Liliput-cigarren überschreitet kaum die Größe eines kleinen Fingerhutes.

Bald wird das Leben auf der Vogelweide beginnen, indem schon künftigen Montag der Aufbau der Zelte, Schaubuden zc. seinen Anfang nehmen soll. Nach zweijähriger Pause scheint sich sowohl die Vergnügungssucht und Schaulust, als auch das Feuer der Speculation gestärkt zu haben.

Als am Mittwoch in der zehnten Abendstunde der Fleischermeister Reisch aus Stolpen den bei der Bastei gelegenen Amse lgr und passirte, hörte derselbe ein klägliches Wimmern, welches verfolgend, derselbe im Walde ein halb erstarrtes, kaum 3 Jahre altes Kind fand. Derselbe hat es bis in das Rathewalder Gericht getragen; man kannte es nicht; seinem Aeußern nach zu schließen, gehört es der ländlichen Bevölkerung an.

Dem Vernehmen nach ist für den Posten des Stadtkämmerers und Sparcassenassistenten in Tharandt der als kennntnißreicher und geschäftsgewandter Feuerversicherungsbeamte wohlbekannte Herr Noack von hier angestellt worden.

Prof. Hähnel in Dresden hat jetzt den definitiven Auftrag zur Modellirung eines Körnerdenkmals für Dresden erhalten. Dasselbe soll gegen 9 Fuß hoch in Bronze ausgeführt werden. Die Kosten werden gegen 8000 Thlr. betragen.

Am gestrigen Vormittag ist in einem Hause der Traubentengasse ein Bewohner desselben erhängt aufgefunden und alsbald darauf polizeilich aufgehoben worden. In demselben wurde der 50jährige Handarbeiter Rottke recognoscirt. Gebrüchte Verhältnisse sollen das Motiv zu dieser That sein. Er war Wittwer und hinterläßt fünf Kinder, die zum Theil schon erwachsen sind.

Aus Hainichen schreibt man uns, daß daselbst das Gewicht der Bäderwaaren immer mehr mit scheelen Augen betrachtet werde, indem der Verlust an den Nahrungsmitteln meist arme Weber treffe. Es wird angefragt, ob von Seiten des Stadtraths in Hainichen nicht ebenfalls eine Revision des Gebädes, wie in Dresden, vorgenommen werden könne; es müsse gehen, wenn nicht vielleicht einige Bädermeister, die als Stadtverordnete wirkten, der löblichen Sache entgegen arbeiteten. Gerade etliche von diesen Herren hätten in neuerer Zeit statt 8 Pfund Brod 12 Pfennige, 7 Pfund 8 Loth in neubade-nem Zustande gegeben. Ein uns mitgetheilter Bröckchen habe im letzteren Falle 34 Loth gewogen; wenn man nun berechne, daß aus 100 Pfund Mehl 136 bis 140 Pfund Waare gewonnen werde, so brächten dieselben über 11 Thaler ein. Der Einsender sagt weiter: Ich ließ am 30. Juni sechs Bröckchen holen, wovon das schwerste an Gewicht 4 Loth hatte.

Am 10. d. M. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr sind auf dem Eisenbahnbau in der Gegend von Falkenau zehn Eisenbahnarbeiter verschüttet worden. Keiner von ihnen ist jedoch unter den Erdmassen faden geblieben, sondern Alle wurden sehr bald zu Tage gefördert. Nur Einer hat nach Aussage des Arztes einige Contusionen erhalten, die ihn 3 bis 4 Wochen arbeitsunfähig machen.

„Jede Kugel macht ein Loch“, singt Ballheim in Betreff seines alten Feldmantels. Auf der Augustusstraße aber, einer der belebtesten Gegenden der Residenz, sind Löcher im Straßenpflaster, die Niemand besingen wird, und wenn es geschehen sollte, dann nach der Melodie: „O Thaler weit, o Höhen!“ Ein Geometer könnte hier Studien über Höhenmessungen und Vertiefungen anstellen, und für einher trabende Pferde ist die Augustusstraße, welche man jetzt die „Lochgasse“ nennen könnte, eine gefährliche Passage, was unlängst selbst ein königlicher Vorreiter erfahren hat.

Öffentliche Gerichts-sitzung am 12. Juli. Der Raum zwischen dem Tisch, an welchem die erkennenden Richter sitzen und der Neucassaul ist eingenommen von einer Menge Gegenstände. Buttertöpfe, allerhand Jacken und Kleidungsstücke, vier Schiebedöcke verschiedener Größe und Gestalt

geben fast den Anblick einer landwirthschaftlichen Ausstellung. Vier Angeklagte befinden sich auf der Anlegebank, sämmtlichen steht kein fadenloses Leben mehr zur Seite, denn Jeder hat bereits Freiheitsstrafen wegen Eigenthumsverbrechen verbüßt. Heute handelt es sich um Diebstähle, die in der Gegend von Köhlschbroda und Meißen verübt worden sind, und von denen der eine von Dreien gemeinschaftlich ausgeführt worden ist. Die Angeklagten heißen Friedrich August Werner, 33 Jahr alt, bereits mit Arbeits- und Zuchthaus bestraft, aus Niederlöbmitz, vom Gemeindevorstand als gefährliches Subject bezeichnet, Johann Gottfried Löff gen. Schulze, 31 Jahr alt, mit Arbeits-haus bestraft, in seinem Heimathsort sich keines guten Rufes erfreuend, Carl August Gommlisch aus Obergorbitz, 39 Jahre alt, auch mit Arbeitshaus wegen Diebstahls bestraft, und Johann Gottlieb Vetter aus Neucoswig, 50 Jahre alt, wegen Forstdiebstahls bestraft, in keinem guten Rufe stehend und von dem Gemeindevorstand als mehrerer Diebstähle verdächtig bezeichnet. In der Nacht vom 16. bis 17. November vor. J. wurden dem Gutbesitzer Mehlig in Kosselbaude aus einem unter der Scheune befindlichen Keller 5 Töpfe Butter mit fünfzig Kannen Inhalt, 1 Büchse mit eingelegten Weinbeeren, eine Partie saurer Gurken und mehrere Kannen Branntwein, im Gesamtwerthe von 37 Thlr. gestohlen. Diesen Diebstahl begangen zu haben, sind Schulze, Gommlisch und Vetter beschuldigt. Schulze und Vetter stellen ihre Mitwisserschaft in Abrede, während Gommlisch sich und die Weiden als Thäter bezeichnet. Schulze habe im Walde, als sie Holz gemacht, davon angefangen, bei Vetter hätten sie sich getroffen, sie wären dann über die Elbe gefahren, indem sie den Rahn des Jährmannes benutzten hätten, und Schulze wäre in den Keller, nachdem das Fenster hinabgestoßen, gestiegen und die Gegenstände herausgelangt. Alle drei hätten die Sachen zu Vetter getragen, und dort getheilt. Belastend wirkt für Schulze neben dieser Aussage d. Umstand, daß er mit der Localität bekannt war, indem er dort gedient hat; für Vetter, daß 2 Buttertöpfe vergraben in seinem Keller gefunden wurden, von denen die Ehefrau Mehlig den einen bestimmt als ihr Eigenthum recognoscirt. Vetter will die Töpfe im Walde gefunden haben, als er mit seiner Frau Pilze suchen ging. Zur Last fällt Gommlisch noch ein Holzdiebstahl, begangen in der Staatswaldung, mit einem Schaden von 1 Thlr. Der Begünstigung dieses Verbrechens ist Vetter angeklagt, der Gommlisch einen Wagen zum Fortschaffen des Holzes abgibt hatte. Vetter ist auch des Diebstahls von einem Schiebedock, ein Thaler werth, zum Schaden des Gutbesizers Merbig in Neuschöneberg beschuldigt. Der Schiebedock ist im Besitze Veters gefunden worden und wird von Merbig als der seinige anerkannt, während Vetter ihn im October in Meissen von einem Unbekannten gekauft haben will. Als Merkmal giebt Merbig das Fehlen einer Schiene an, und auch bei dem, welchen Vetter in Meissen gekauft haben will, fehlte dieselbe Schiene. Schulze-Löff soll ebenfalls einen Schiebedock bei Golde in Niederwarthe, und mehrere Gegenstände, als 34 Schefel ungerührte Gerste, 1 Handwagen, 1 Wechfrug mit 3 Kannen Petroleum, 1 Krug mit Bier und eine Büchse mit eingelegten Weinbeeren beim Gutbesizer Manitius in Gröbern bei Meissen gestohlen haben. Schulze will den Schiebedock, der bei ihm vorgefunden und von Golde bestimmt als der seinige anerkannt worden ist, von Gommlisch gekauft haben, und eben deshalb bringe ihn Gommlisch in Verbindung mit dem Diebstahl bei Mehlig. Bei Manitius habe er Nichts gestohlen, das Eisenzeug, das bei ihm vorgefunden worden sei, rühre von einem Wagen her, den er auch von Gommlisch erworben habe. Gommlisch will davon Nichts wissen und auch Manitius erklärt mit ziemlicher Bestimmtheit, daß dies von seinem Handwaggen herrühre. Werner ist mehrerer Diebstähle beschuldigt, theils in ausgezeichneter Weise durch Einbruch, theils in einfacher Weise ausgeführt. Größtentheils sind es Kleidungsstücke, Schürzen, Schnupstücher, die verwendet worden sind. Diebstähle sind in Frage und beträgt der Betrag sämmtlicher Entwendungen gegen 9 Thlr. In Werner's Besitze sind eine Menge Gegenstände, die von den Verletzten meist bestimmt mit Hervorhebung besonderer Merkmale als die ihrigen anerkannt werden, vorgefunden worden. Werner will sie theils in Geschäften, theils von Unbekannten gekauft haben, seine Angaben stimmen aber nicht. Als Vertreter der Staatsanwalt fungirt Herr Heib, während die Herren Adv. Fränzel, Schanz, Dr. Schaffrath die Verteidigung führen. Der Gerichtshof erkannte bei Werner auf 1 Jahr Zuchthaus, bei Schulze-Löff 2 Jahr 2 Monat Arbeitshaus, bei Gommlisch 1 Jahr 8 Monat Arbeitshaus, bei Vetter 1 Jahr 6 Monat 3 Wochen Arbeitshaus.

Angelündigte Gerichtsverhandlungen. Den 15. d. M. finden folgende Einspruchsverhandlungstermine statt: 9½ Uhr wider Juliane Caroline Kreuziger hier. 10½ Uhr wider den Riemergesellen Carl Uwira wegen Diebstahls. 11 Uhr Privatanklage des königl. Ministeriums des Innern wider Dr. med. Keller hier. 11½ Uhr wider den Schlossermeister

Ken-
che vom
ube über
hatten,
sind von
worden,
n Sorge
Freunde
des Ge-
Schu-
die von
juridisch
erth wä-
er „An-
richts.“
bert.
dem heu-
des Hof.
u.
u seinem
irt von
D. nicht
D. nicht
och, um
Barnung.
t. Joch
R!
olken in
ben aus
ben die
den die
des La-
lich aber
schlechte
schreiben.
edem
Familien
die ver-
bergeben:
s Wenige,
Falold,
1 Thlr.
10 Rgr.
10 Rgr.
mal aus
Roch ein
20 Rgr.
i. S. N.
Thlr. 2.
R. N.
Gottlob
e 5 Thlr.
Rgr. Er-
nad. No-
r. 10 Rgr.
Erselth
thalbeim,
r. M. B.
bert Kuhn
d 1 Thlr.
amalie S.
n. Sch.
10 Rgr.
Buchst.
ul. Ottilie
H. N.
r. 2. J.
Bon dem
ration 20
7 Rgr. 5
Fräul.
h. 5 Rgr.
ennant 2.
Kopier-
1 Thlr.
zu Köp-
g erlangt
den An-
die Kaiser
gr. 5 Rgr.
1 Thlr.
eines am
von der
Brüderchen
1 Thlr.
r. Frau
s. 1 Thlr.
n 2 Thlr.
ie Wind-
den den 3
r. Mrs.
10 Rgr.
r. Corch-
Inspector
vom Ber-
r. 24 Rgr.
n 1 Thlr.
umwelt in
Dresden 2
R. 5. 10
ern 5 Rgr.
R. N. 1
15 Rgr.
r. J. H.
Schultheiß
au Kriete
Nachr.

Johann Carl August Käppler hier wegen Hausfriedensstörung. ...

Tagesgeschichte.

Hannover, 8. Juli. Dieser Tage ist eine Milchfrau, welche einen Soldaten auf Posten durch das Wort „Schafskopf“ beleidigt haben sollte, zu 1 Thaler Strafe verurtheilt worden.

Wärzburg. Die Untersuchung bezüglich der Broddergiftung hat ergeben, daß der Bäcker Sauer gänzlich schuldlos, und daß überhaupt kein Verbrechen vorliegt.

Wien, 9. Juli. Der Justizminister v. Hye legte der Strafrechtscommission einen Entwurf der Strafrechtsnovelle vor.

London, Donnerstag, 11. Juli, Nachts. In der heutigen Sitzung des Unterhauses fragte Poff an, ob die Regierung eine Meinungsäußerung des Unterhauses betreffs der Ermordung des Kaisers Maximilian veranlassen wolle?

Paris, 9. Juli. In der Armee nimmt die Stimmung gegen den früheren General des mexicanischen Expeditionscorps, Marschall Bazaine, einen immer drohenden Charakter an.

Abonnent W. D. hier, wünscht das Anbringen und die neue Aufzeichnung von Wappen über oder an den Kirchenwänden gerügt zu wissen.

Die Staatsanwaltschaft in Sangerhausen hat die Nachricht hierher gelangen lassen, daß zwischen dieser Stadt und Heringen in der Gegend des Eichthals der nicht am Halse abgeschnittene Kopf eines 20jährigen Mädchens auf dem Felde liegend gesehen worden ist.

Frau Katalzi, wo neben Herrn de la Gueronniere zu unserer Ueberraschung Herr Seinguerlet figurirte, versicherte ein Hausfreund des Palais Royal: es sei vollkommen wahr, daß Briefschaften und Denkschriften des Kaisers Maximilian in die Hände des Herrn Louis Blanc gelangten, welcher damit fünf Jahre des zweiten Kaiserthums geschrieben hat.

Briefkasten.

Wittme C. hier. Was die Nachaction der Treddner Nachrichten nicht Alles ansehend soll, sogar einen Manarivonnel. Ein altes Winterchen, das wegen Armuths sich von Hund und Iohne haken lassen kann, will wenigstens ein lebendes Weien in einem Vogel um sich haben.

Ein um Aufklärung Bittender sagt in seinem Brief: Während diejenigen Kaufleute der Stadt, die ihre Localen in der ersten Etage haben, um die Sonntagspolizei nicht zu stören, durch Beamte der Wohlthatpolizei streng angehalten werden, ihre betreffenden Fenster zu verhängen, kann man allsonntäglich im Großen Garten eine Renne Gärtners sehen, die dort arbeiten verrichten, wäde die Polzei nicht bei sich bringen.

Ein in Privat lebender Kaufmann legt eine Karte für die armen Commis in gewissen Material-Läden zu Dresden ein. Es müßten diese Leuten von Montag 1 Uhr bis Abends 6 Ubr den Tag lang in Gewerbe stehen.

Abonnent W. D. hier, wünscht das Anbringen und die neue Aufzeichnung von Wappen über oder an den Kirchenwänden gerügt zu wissen.

Abonnent W. D. hier, wünscht das Anbringen und die neue Aufzeichnung von Wappen über oder an den Kirchenwänden gerügt zu wissen.

Abonnent W. D. hier, wünscht das Anbringen und die neue Aufzeichnung von Wappen über oder an den Kirchenwänden gerügt zu wissen.

Abonnent W. D. hier, wünscht das Anbringen und die neue Aufzeichnung von Wappen über oder an den Kirchenwänden gerügt zu wissen.

Abonnent W. D. hier, wünscht das Anbringen und die neue Aufzeichnung von Wappen über oder an den Kirchenwänden gerügt zu wissen.

Abonnent W. D. hier, wünscht das Anbringen und die neue Aufzeichnung von Wappen über oder an den Kirchenwänden gerügt zu wissen.

Abonnent W. D. hier, wünscht das Anbringen und die neue Aufzeichnung von Wappen über oder an den Kirchenwänden gerügt zu wissen.

Abonnent W. D. hier, wünscht das Anbringen und die neue Aufzeichnung von Wappen über oder an den Kirchenwänden gerügt zu wissen.

gesehen, haben aber der Behörde erst so spät Anzeige davon gemacht, daß, als diese den Thatbestand feststellen wollte, der Kopf dort nicht mehr gefunden wurde.

Leobschütz. Ein gräuliches Verbrechen wurde in der Nacht zum 22. Juni in Grose, einem österreichischen Dorfe dicht an der Grenze, verübt.

Durch die Annerkennung des vorigen Jahres ist eine Krisis in den Freimaurerlogen ausgebrochen; dem Stuttgarter „Beobachter“ wird darüber aus Hannover geschrieben: „In Preußen standen vor 1866 alle Logen unter einer von den drei Großlogen zu Berlin.

Der Aufenthalt in der Capstadt ist so theuer, daß man mit 10,000 Thalern kaum eine einfache bürgerliche Haushaltung führen kann.

Aus einem Dorfe von Samland wird folgende merkwürdige Geschichte mitgetheilt. Auf einem Gebäude nistete ein Storchpaar, wovon das Weibchen zwei Eier gelegt hatte.

Der Sultan in Paris. Die Pariser „Presse“ vom 24. Juni erzählt: „Als man mit dem Sultan über seine Reise nach Paris unterhandelte, knüpften sich seine ersten Bedenken an seine Unkenntnis der französischen Sprache, der Kleidung und der Haltung des Kaisers Napoleon zu Pferde.

Das in Newport 20,000 Dollars für Freiligrath gesammelt sind, bekümmert sich nicht, da bis zum Abgang des Dampfers „Hansa“ nur 700 Dollars gezeichnet waren.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5. Sprechstunde Nachmittags von 2—3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Table with 4 columns: Getreidepreise, Dresden, am 12. Juli 1867. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Die Redaction. Die Staatsanwaltschaft in Sangerhausen hat die Nachricht hierher gelangen lassen, daß zwischen dieser Stadt und Heringen in der Gegend des Eichthals der nicht am Halse abgeschnittene Kopf eines 20jährigen Mädchens auf dem Felde liegend gesehen worden ist.

Alberts-Bahn. Extrazüge mit offenen Wagen nach dem Windberg und Hänichen (goldene Höhe). Sonntag den 14. und Mittwoch den 17. Juli: Abfahrt von Dresden 2 1/2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt von Hänichen 6 1/2 Uhr Abends. Dresden, am 12. Juli 1867. Directorium der Albertsbahn.

Nur noch bis mit 10. August a.c. 13. Galeriestr. Gr. Ausverkauf. Eine Parthie engl. f. Lustre, die Elle 6-7 Ngr. 1/4 brt. wätschichte Kleidercattune, Elle 33, 35, 38 u. 40 Pf. Französische Cattune, Brillantines, Piqués, ebenfalls billig. Weißen Shirting, 1/4 reichlich breit, die Elle 33 Pf. 1/4 breite Handgespinnst Leinwand, weiß, die Elle 35 Pf. Tshibets, bunt bedruckte, die Elle von 5 Ngr. an, für Kinderkleidchen passend. 10,000 Ellen halbwollene Kleiderstoffe, 1/4 brt., Elle 3 Ngr., prachtvolle Muster. Ausverkauf. 13. Galeriestrasse 13.

Waschanstalt, Henegasse Nr. 12. P. P. Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nächsten Montag den 15. Juli in hiesigem Orte eine Waschanstalt eröffnen werde, in welcher große und kleinere Parthien Wäsche in zwei Stunden gewaschen und getrocknet werden können. Die Construction der hierzu benutzenden patentirten Waschiene ist eine derartige, daß die Wäsche schonend behandelt und gründlich rein wird, und ist der Preis ein so niedriger, daß nicht nur jeder Haushaltung, sondern vorzüglich Gasthäusern und Wäscherinnen die Benutzung dieser Anstalt zu empfehlen ist. Wie vieles Neue, so wird auch dieses Unternehmen im Anfang gegen Vorurtheile zu kämpfen haben, und ich ersuche deshalb die geehrten Hausfrauen ganz besonders, einen Versuch zu machen, um sich von der practischen Einrichtung persönlich zu überzeugen. Die rege und immer wachsende Theilnahme, welche die in Chemnitz bestehenden derartigen Waschanstalten genießen, bürgt mir auch für Dresden sichern Erfolg und zeichne ich, mein Unternehmen einer geneigten Berücksichtigung empfehlend. Dresden, den 12 Juli 1867. Hochachtungsvoll Oswald Boettcher.

Restauration Wettinshöhe, einer der schönsten Punkte unseres Sachsenlandes. Vielen Nachfragen zufolge die Anzeige, daß der Neubau insoweit vollendet ist, daß die Restaurationslocalitäten dem verehrten Publikum von heute an geöffnet sind. Einweihung Sonntag und Montag den 21. und 22. Juli, wobei Montag entreefreies Concert stattfindet. Wettinshöhe bei Köpchenbroda, den 13. Juli 1867. Moritz Müller, Besitzer des Grundstücks.

Gereinigten Brauntwein 30% Erl. à Kanne 26 Pfennige. Heinrich Thomschke, gr. Kirchgasse u. Waisenhausstr. 22.

Restaurations = Eröffnung. Meinen geehrten Gästen, Gönnern u. Freunden hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein bis 1. Juli inne gehaltenes Local, Rhänigasse 7. verlassen und meine Restauration nach der Königstrasse Nr. 7 a., Ecke der Birkenstraße verlegt und wieder eröffnet habe. Für das bisher reich genossene gütige Wohlwollen des geehrten Publikums bestens dankend, bitte ich ergebenst, dasselbe mir auch in meinem neuen Locale zu Theil werden lassen, und empfehle mich ins besondere auch meiner geehrten Nachbarschaft angelegentlichst. Prompte u. billige Bedienung wird zugesichert. Achtungsvoll Friedr. August Heinze.

Prima Ambalema mit Cuba Nr. 18. a 3 Pfg. Primorosos, kräftig, Nr. 21. a 3 Pfg. La Punta, leicht, Nr. 20. a 3 Pfg. sämmtliche von vorzüglicher Qualität und schönem Brand, empfiehlt J. C. Stoltze, Scheffelgasse 5. Ecke der Quergasse. Schillerschlösschen. Heute Allerlei.

Unsortirte Havanna - Cigarren in 1/2 und 4-Mille-Risten empfiehlt als besonders gut und billig à Mille 16 Thlr., 1/10 Mille 1 Thlr. 18 Ngr. Probekunde à 25 Stk. 12 Ngr. Ernst Kaden, 14 Seestraße 14, erste Etage.

Die Dresdner Cement-Fabrik, Dresden, empfiehlt ihr Fabrikat in prima Portland-Cement, der hinsichtlich seiner Frische und Billigkeit vor ausländischem den Vorzug hat. Copie des letzteren Zeugnisses. Der Unterzeichnete hat Gelegenheit gehabt, den in der Dresdner Cement-Fabrik durch Herrn Moritz Winter fabricirten frischen Portland-Cement in größeren Quantitäten zu den Fundirungsarbeiten der bei Leisnig erbauten Eisenbahn-Muldenbrücke verschiedenartig, aber namentlich zu Betonirungen für die Strompfeiler zu verwenden, und kann derselbe in Folge dessen diesen Cement, da er sich als den an einen guten Cement gestellten Anforderungen vollständig entsprechend gezeigt, aus voller Ueberzeugung bestens empfehlen. Sehr gern erfülle den von Herrn Winter ausgeprochenen Wunsch bezüglich eines Zeugnisses über die Güte seines Cementes und will wünschen, daß er dadurch für sein wirklich gutes Material einen großen Absatz finden möge. Werkplatz Leisnig, am 26. Februar 1867. Max Franz Kühnel, Sections-Ingenieur der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Auction. Montag den 15. Juli des Vormittags von 10 Uhr an sollen in der königlichen Gerichts-Auction - Rampischestraße Nr. 21 I. 20 Neben weiße Leinwand in div. Nummern, II. 20 Duzend weißleimene Taschentücher, Tisch- und Handtücher, sowie mehrere ff. franz. Shawltücher durch mich versteigert werden. A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts-Auctionator.

Zur Nachricht. Die Posten auf dem Rittergut Lockwitz sind besetzt.

Cigarren-Offerte! Als etwas sehr billiges empfehle ich Nr. 20. Eine schöne kräftige Bier-Pfennig-Cigarre, (Havanna-Ausschuss) Nr. 25. Eine kräftige angenehme Dreipfennig-Cigarre, sowie Nr. 13. Eine vorzügliche preiswerthe Java-Cigarre - 25 St. 6 Ngr. - 2 St. 5 Pfennige, und endlich eine alte gute Pfälzer-Cigarre, 25 Stück 4 Ngr. - à Stück 2 Pf., bei Abnahme größerer Sorten noch billiger. Frdr. Riebling, Nr. 3. Tharanderstraße Nr. 3.

Ein im letzten Feldzuge verwundeter 3. beurlaubter Soldat 6 Jahr activ, des Schreibens und Rechnens kundig, sucht in irgend einem Geschäft oder Niederlage wöchentlich 4-5 Tage Beschäftigung. Gültige Adr. unter Chiffre A. B. G. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus mit Kramladen in einem belebten Dorfe, wo noch kein Bäcker ist, günstig gelegen, soll Wegzugs halber sofort billig verkauft werden. Das Näh. auf frankirte Anfragen bei Tert. Angermann in Königstein.

Für Musiker. Ein 1. Trompeter, 24 Thlr. monatl. Gehalt; ein 2. Trompeter, 18 Thlr. erhalten sofort Engagement; ebenfalls ein 2. Geiger. Portofreie Anfragen nimmt entgegen R. Pahl, Musikdirec. or, Bromberg. Verschiedene Sopha's, Rohr- und Polsterstühle sind billig zu verkaufen Rhänigasse 3, 1. Etage.

Verkauf. Ein angebrachtes Stellmacher- und Wagenbaugeschäft ist wegen Todesfall mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen u. kann schon am 1. August übernommen werden. Geräumige Werkstatt u. angenehme Wohnung. Näheres daselbst Dresden, Poppitz 26, 1. Et. Sonntag den 11. Juli Schweinauschieben wozu ergebenst einladet Gustav Graf, Barockstraße.

Der Gasthof zum Deutschen Haus nebst Albert-Salon in Tharandt ist zu verpachten u. kann sofort übergeben werden. Näh. d. Advocat Schulz in Tharandt. Von mehreren Damen wird ein kleines Quartier, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, ein Paar Kammern, Küche nebst Zubehör, in Antonstadt od. Friedriehstadt, im Preise bis zu 75 Thlr. zu miethe gesucht. Gest. Offerten werden in der Exp. d. Dr. Nachr. sub F. 24 erbeten.

Achtung! Eine Sammlung von 27 Paar Rehgeweihe, 6 Paar Hirschgeweihe und 3 Stück ausgestopfte Rehköpfe sind zu verkaufen. Schmiedegasse 2 prt. rechts.

Eine Drehorgel, 11 Stück spielend, für ein Caroussel od. sonstigen Gebrauch passend, ist billig zu verkaufen: große Plauen'sche Straße 11 part. im Hofe.

Lindenholz wird zu kaufen gesucht Wildruferstr. 19 im Gewölbe.

Photographie. Ein Photograph, gebildeter Techniker, sucht Stellung in einem Atelier. Geneigte Adressen beliebe man sub A. J. in der Exped. der Dr. Nachr. abzugeben.

Nacht Mahagony- & Nußbaum- Coullissen-Tische und Sopha-Tische sowie andere Möbel stehen sehr billig zum Verkauf. H. Plauen'sche Gasse 9b.

Ein in geistlichem Alter stehendes, in der feinen Küche und weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen aus gebildetem Stande, sucht in guter Familie als Gehilfin der Hausfrau oder als selbstständige Wirthschafterin ein baldiges Unterkommen. Adressen wolle man gütigst unter der Chiffre „M. O. Dresden“ in der Exped. d. Bl. ausgeben.

Mittwoch Abend wurde von der Kreuzkirche nach der Mauer bis Seestraße eine braune Pferde-decke verloren, gegen Belohnung abzugeben am Sec 24 part.

Vom Werner'schen Deutschen Porter unstreitig das beste u. billigste Malzpräparat haben Lager in Flaschen à 2 1/2 Ngr. etcl. Flasche, die Herren Curt Albanus, Schloßstraße 14b, neben dem Kgl. Schloß, Richard Fleck, Königsstraße 6.

Soeben erschien bei C. Diller & Sohn in Pirna und ist in allen Buchhandlungen zu haben: Der Kaiserermord in Mexico. Mit einem Anhang: Geographische, geographische und locale Skizzen aus den letzten Tagen des mexicanischen Kaiserreichs, nebst persönlichen Zügen aus dem dasigen Leben Kaiser Maximilians. 1 Bogen gr. 8. Preis 2 Ngr.

Gut penylban. Petroleum, Prima Solaröl, Ligroine, Paraffinzerzen, Gasäther, Stearinzerzen, bestes raffin. Küßöl, empfiehlt billigst M. F. Rivinus, Dippoldsdorfer Platz Nr. 7.

Tausch-Geschäft. Sollten Besitzer eines nicht zu großen Gasthofes, in einer Provinzialstadt, oder Besitzer eines nicht zu großen Gutes gefunden sein, auf ein schönes großes massives Hausgrundstück in Dresden, welches sich sehr gut verzinst, in ein Tauschgeschäft eingehen zu wollen, so werden dieselben höflichst ersucht (Unterhändler werden nicht berücksichtigt) ihre Adresse nebst Preis-Angabe mit H. H. 100 bez. in der Exp. d. Bl. franco einzusenden.

Als Mitbewohner einer möblirten Stube mit separ. Eingang wird ein solider Herr gesucht H. Brüderg. 4, 3. Etage vornheraus.

ff. Candis-Syrup empfiehlt in sehr schön süßer Qualität à Pfd. 25 Pf. im Ganzen noch billiger

Nich. Sagedorn, Neustadt, a. d. Kirche 3.

Bruch = Reis a 19 Pf., ff. gr. Caffee a 70 Pf. bis 130 Pf., bei 5 Pfd. billiger, gebr. do. à 10 Ngr., Tafel-Reis a 24 Pf., Borlauf. Reis a 22 Pf., Gräuspchen a 19-30 Pf., Grätze, Hirse, Erbsen, Bohnen u. Linsen billigt bei Albert Herrmann, große Brüdergasse 12 „zum Adler“.

Geld auf alle gute Pfänder, Haberg. 1, 3 Et.

Geld auf gute Pfänder, Casernenstraße 15, 1. Etage.

Balmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; Papiermüllengasse 12.

Balmzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; Tharanderstraße 4.

Rittanzahl: Altmarkt 11 im Hofe. In jeder Witzgen empfiehlt billigst Qualität Berge, Borsberg.

Dampfböde. Abfahrts: A. n. 6 des Heimweg, 8 Petrusstrassen, 10 Maria, Km. 1 Mathen, 2 Schandau, 3 u. 4 Müllitz, 5 u. 6 Birna, B. n. 6, u. Km. 3 des Weihen u. Biefa, Km. 10 u. 7 Weihen. Ankünfte: A. n. 74 von Birna, Km. 9 Schandau, Km. 1 Maria, 54 Reimnitz, 7 u. 8 Müllitz und 9/4 Oerndorfstr. B. n. 84 Weihen, Km. 1/2 u. 4 Weihen u. Biefa, Km. 84 Weihen.

Waldschlösschen.
Heute Sonnabend:
Großes Militär-Concert
vom Musikchor des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Frenkler.
(Abwechslend Horn- und Fanfarenmusik).
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Gührmüller.

Große Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Sinfonie-Concert
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Ouverture zu Oberon von G. R. n. Weber. Sinfonie Nr. 4 (B-dur) von Beethoven. Die Haimbacher, Walzer von Kanner. Arie aus „Der Freischütz“ von Wagner. Die Nachtwandler, Walz von Strauß. Victoria-Volka von G. Puffholdt.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen Sonntag, den 14. Juli:
Früh-Concert
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Choral: Nun dankt alle Gott etc. Credo a. Templario von D. Nicolai. Adagio a. d. F-moll-Sinfonie v. Beethoven. Nocturne a. G. R. n. Weber. Die Haimbacher, Walzer von Kanner. Arie aus „Der Freischütz“ von Wagner. Die Nachtwandler, Walz von Strauß. Victoria-Volka von G. Puffholdt.
Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. verm. Lippmann.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** Ende nach 10 Uhr.
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute Soiree musicale
von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner verstärkten Kapelle.
Anfang 6 Uhr. **Concert-Programm.** Entree 3 Ngr.
Charakteristischer Marsch v. Fr. Schuberl. Overture zu Casanova v. L. v. Beethoven. Overture „Das ländl. Fest“ v. Beethoven. Sinfonie Nr. 3 (A-moll) v. Mendelssohn. Abendstern, Walzer v. Kanner. Finale (1. Act) aus Stradella v. Meyer. Overture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ von Kanner. Variationen f. Violon-Lo v. Franz Liszt. Ave Maria von Beethoven.
Morgen großes Concert, Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Täglich Concert. J. G. Warfner.

Lincke'sches Bad.
Heute Sonnabend Nachmittags 5 Uhr:
Zum Besten der Hinterlassenen der in Lugau verunglückten Bergleute
Concert von Herrn Stadtmusikdirector F. Wagner mit dem Trompetenchor des Rgl. S. Gardereiter-Regiments.
Entree 2 1/2 Ngr., ohne der Mithätigkeit Schranken zu setzen.
Bei ungünstiger Witterung im Saale. Dies zeigt ergebnis an Busch.

Central-Halle.
Sonnabend den 13. Juli
Auftreten der **Lieder- u. Couplet-Sänger-Gesellschaft**, bestehend aus den Herren **Stahlheuer, Leiter, Julius, Brückner und Hanke.**
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Für die Hinterlassenen der verschütteten Lugauer Bergleute
Sonntag den 14. Juli
Gesangconcert mit Declamation
vom Gesangverein zu Lockwitz
im oberen Gasthose daselbst.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 14. Juli
Erholung
im **Bade zu Kreischa,**
wozu freundlichst einladen Die Vorsteher.
Anfang 7 Uhr.

Alberts-Garten.
Heute Freiconcert Militärmusik. R. Adler.

Reisegelegenheit nach der oberen sächsischen Schweiz.
Sonntag den 14. Juli früh gegen halb 7 Uhr kommt ein Extra-Dampfschiff mit Musik, von Riesa abgehend, in Dresden an und fährt die Tour bis Hainichen. Es erfolgt hier eine Fußpartie mit Musik nach Prebischtor, Ruffstall und Schandau. Von Schandau Punkt 8 Uhr Abends zurück nach Dresden und Riesa. Da das Dampfschiff Platz bietet, werden Teilnehmer aufgenommen.
G. Hübner, Unternehmer.

Von heute an
ächt böhmisches (Leitmeritzer) Bier
à Krügel 1 Ngr. 8 Pf.
Engel's Restauration (Postplatz).

Lincke'sches Bad.
(Grosser Saal.)
Heute Sonnabend den 13. Juli 1867
Concert-Vorstellung
der beliebten **Danziger Couplet-Sänger.**
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.
Durch den zahlreichen Besuch ermuntert und zufolge mehrseitiger Auf-forderung habe ich mich entschlossen, meine Concerte fortzusetzen, zu welchen ergebnis zu zahlreichem Besuch einlade.
W. Steinig.

Gasthof zu Sporbitz.
Morgen Sonntag den 14. Juli **Tanzmusik.** W. Friedemann.

Schulze's Restauration,
Schützenplatz Nr. 16
Heute große Illumination.

Gasthaus zur großen Linde in Saalhausen.
Sonntag den 14. Juli
Sommerfest,
wozu mit **neubackendem Kuchen, echt bairischen und den bekannten ff. Doppel-Bier** aufwartet u. ergebnis einlabet
E. Klöss.

Wesenthorstrasse 2b.
Sonnabend den 13. Juli um 4 Uhr Nachmittags
in der **Garten-Restauration**
grosses Schweine-Ausschieben,
wobei für die Weine, englisch Porter, Ale, F. Reisinger Lager, einfach Bier etc. bestens geforgt sein wird, und ladet zum Besuch freundlichst ein
Der Restaurant.

Extrafahrt nach Chemnitz.
Es sind noch einige Billets zu dem morgen früh 3,5 Uhr abgehenden Extrazug vorräthig und bei den Herren
Bernhard Zuckschwerdt, Schleßstraße, und Julius Clajus, Neustadt am Markt,
zu entnehmen.
Diejenigen unserer Mitglieder, welche den von Bautzen und Zittau hier durchpassirenden Vereinsgenossen Nachtquartier bieten könnten und wollen, werden gebeten, sich zu deren Empfang heute Abend 7/10 Uhr am schlesischen Bahnhofe einzufinden.
Der Vorstand des handelswissenschaftlichen Vereins zu Dresden.

Auctions-Anzeige.
Freitag den 19. Juli d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr ab in **K. Hoffatter-Magazingebäude, Schäferstrasse Nr. 1** in Friedrichstadt, eine größere Anzahl aufrangirte **Chaisen, Schlitten, Sättel und verschiedene Geschirr- und Reitzzeug-Theile** gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Dresden, am 12. Juli 1867.
Königliches Ober-Stallamt.

Gasthof zum goldenen Anker in Chemnitz.
Dem geehrten Publikum, insbesondere dem, welches die Gewerbe-Ausstellung jetzt besucht, empfehle ich mein Gasthaus, in der Nähe des Bahnhofes an der neuen Dresdner Straße gelegen.
Freundliches Wohnen, gutes Bett und Küche, sowie schönes reines bairisch Bier, daneben ein neu angelegter Concert-Garten, Salons und Colonnaden werden die Besucher vollkommen befriedigen.
Herrmann Claus.

Alles, was wahr ist! und Alles, was nicht wahr ist!
In einer Annonce des gestrigen Hauptblattes der Dresdner Nachrichten ist Vater Landstron herausgerühmt worden, daß man bei demselben die besten und schönsten Gewinne erziele. Was ein Landstron sein kann, können Andere auch! Doch dabei steht ein Fragezeichen? Vater Landstron weiß das am besten, die Verkaufsbuden anzuputzen! Man sehe aber andere Blätter an, die auch geschmackvoll basteln und großartige Auswahlen von Waaren bieten, außer **Reisekoffern**, die eine große **Rolle** spielen, weil selbige immer auf Reisen sind. Vater Landstron war froh, wie das Telegraphenspiel erkunden war, um selbiges gleich nachmachen zu können in ein paar Tagen, damit der Erfinder ja nichts verbiene zu der Vogelwiese; es wird aber ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß die Telegraphenspiele, welche ein Schwungrad haben, richtig gehen müssen und sich davon ein jeder Mensch überzeugen kann, daß nie ein Betrug nur irgend möglich ist, wo das Werk von selbst stehen bleibt und die Gewinne ansteigt. „Prüfet Alles und das Beste behaltet!“ sagt ein altes Sprüchwort.
Veritas.

Thürmchen.
Heute von 2 Uhr an frischer Kuchen.

Ein junger Apotheker,
militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht vom Fach abzugehen und sucht bis 1. October oder November passende Stellung in einem chemischen oder Droguengeschäft. Ansprüche bescheiden. Vorgezogen wird ein solches, an dem er sich späterhin mit 4-1000 Thlrn. betheiligen könnte.
Doppelte und einfache Buchführung und Kenntnisse im Französischen und Englischen.
Offerten unter H. B. 27 befördert die Expedition d. Bl.

Zu kaufen
werden gesucht ein Paar noch in brauchbarem Zustande befindliche **englische Antischiffirre**, silberplattirt oder mit Neusilber-Schlüssel.
Adressen abzugeben beim Hausknecht in Stadt Petersburg.
Ein Teilnehmer, wenn auch nicht Kaufmann, zu einem Rohlen-Engros-Geschäft mit einer successiven Einlage bis 5000 Thlr. wird gesucht. Adressen unter Chiffre F. E. Nr. 3 nimmt das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig, Hainstraße 25, entgegen.

Nähmaschinen,
vorzüglich für den Familiengebrauch, als auch für gewerbliche Zwecke, empfiehlt zum Preis von 18 Thlr. an unter Garantie **C. G. Heinrich,**
Landhausstraße Nr. 14,
Garn-, Seiden- u. Bandhandlung.

Ein tüchtiger **Sandklopper** findet dauernde Arbeit: Nordstraße 13.

Zum Viniren
suche ich ein darin vollständig geübtes Mädchen, bei gutem Wochenlohn, auf den 1. Plaz. **Emil Altmann, Frauenstr. 7, 11.**
Zwei tüchtige Modell-Zischler werden zum sofortigen Antritt gesucht durch Herrn
Ingenieur Hampel,
Ammonstraße 26, 11.

Commis-Gesuch.
Ein tüchtiger, gewandter Detailist findet in einem Boten Detail- und Fabrik-geschäfte einer Provinzialstadt Sachsens Engagement per 1. Octbr. a. e.
Nur Solche, denen die besten mündlichen und schriftlichen Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich unter **H. S. 2** poste restante Dresden, Expedition Nr. 4, franco anmelden.

Ein solider, thätiger und tüchtiger Kaufmann sucht zur Verbesserung seiner Situation ein Capital von 2000 Thlr. mit entsprechender Rückzahlung unter Deponirung einer Police gleicher Höhe u. Theilung des Nettogewinnes.
Alles Nähere unter Chiffre **M. G. 56** rest. Hofpostamt Dresden.

Ein helle Kammer ist sogleich oder später an einen Cigarrenmacher zu vermieten Königsbrüderstr. 39 pt., auch ist daselbst ein kleiner Bierstößterwagen für 5 Thlr. zu verkaufen.

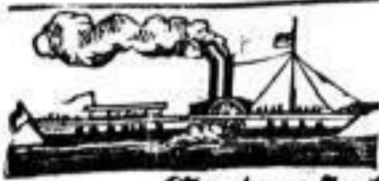
Musiker-Gesuch.
Ein Clarinettist, ein Trompeter und ein Posonist, können sofort in Con-dition treten beim Stadtmusikus **W. Hänel** in Radeberg.

Im Gasthose
zum „Löwen“ in **Oschatz,** sind 2 elegante, sehr gut gehaltene **Kronenleuchter** je mit 10 Flammen und Kugelbrennung, zu verkaufen.

Ein schönes **Restaurations-Lokal** mit Garten und anzu-legenden Regelschub in der See-Vorstadt ist Michaelis besetzbar zu ver-mieten.
Adressen sind unter **P. Q.** gest. in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.
Familiennachrichten u. Privatbesprech-ungen in der Beilage.

Commissions-Lager

sächs. u. schles. Leinwand, Tischzeugen, Hand- und Taschentüchern zu Fabrikpreisen empfiehlt **Gustav Blüher, 6 Hauptstr. 6.**



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag, den 14. Juli:

Von Dresden Abends 6 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Schandau.
 Von Schandau Abds. 7, von Königstein 7 1/2, von Rathen 7 3/4, von Wehlen 8 Uhr } nach Dresden.
 Von Pirna Abends 8 1/2, von Pillnitz 9, von Loschwitz 9 1/2 Uhr
 Die täglichen Fahrten stehen im Tagebuch d. Bl.

Dresden, den 12. Juli 1867.

Die Direction.
Nippold.

Damen-Mäntel, Jaquets und Beduinen

in Wolle und Seide empfiehlt in größter Auswahl, wie hinlänglich bekannt, zu den billigsten Preisen.

Moritz Besecke,
32 Wildstrufferstraße 32.

Die Herren Raucher und Schnupfer ersuche ich ergebenst, meine Fabrikate in Rauchtobak-Packeten und Schnupftobaken aller Art — bei den Herren Detaillisten — zu versuchen. Ich hoffe, daß meine Carottentobake (im Einzel-Verlauf das Loth zu 2, 3, 4, 5, 6 Pfg.) ebenso schnell sich einführen werden, wie sich meine bekannten „Galizier Schnupftobake“ eingeführt haben.

Cigarren-, Rauch- und Schnupftobak-Fabrik

Aloys Beer in Dresden,
Ostra-Allee 15.

Schmiedeeiserne Salons und Gartenmöbel, Bettstellen, Wiegen, Blumen- und Waschtische, Flaschenstellagen, sowie Schränke mit Verschluß, Wäschetrockner etc. empfehlen

Alex. Harnisch,

Annenstraße Nr. 13, Fabrik,

C. H. Kühnel,

Baupnerstraße Nr. 7, Commissionslager.

Noch'sches Nussmin-Fußwasser

gegen überreichende und wunde Füße!

Jede Flasche ist mit meinem Pethschaf und Namenszug versehen und befindet sich Gebrauchsanweisung dabei. Zu haben in allen Apotheken Dresdens.

Capital-Gesuch.

Ein thätiger Geschäftsmann sucht sofort ein Capital von 2—3000 Thaler zu erborgen. Er giebt dagegen Hypothek auf ein Fabrik-Grundstück, welches dann noch nicht bis zur Hälfte des Brandcasenwertes vom zugehörigen Hauptgebäude belastet ist, zahlt 6—7 pCt. Zinsen und wenn es gewünscht wird in einem Jahre das Capital zurück, da er es nur zur Ausführung einer größeren Unternehmung bedarf. Adr. Exp. d. Bl. unter H. O. 3.

Feinste Qualität von

Isländer Matjesheringen

empfang und empfiehlt **Bruno Ilche,** Gamenzerstraße.

Leere Lackfässer,

3 Centner fassend, in Eisen gebunden, zu Wasserfässern etc. zu verwenden, sind billig zu verkaufen bei

Haan & Poetzsch,

Lad- und Farben-Geschäft, Johannisplatz Nr. 12.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 13. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, beabsichtige ich meine reizend gelegene Villa mit Garten Nr. 6 in der Oberböhmisch an Ort und Stelle freiwillig meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kauflustige ganz ergebenst einlade.

Hrd. Schließer, Nr. 6.

Im Comptoir an der Mauer Nr. 2 I. Et. fertigt man stets gut und billig alle Arten Gesuche und Eingaben an alle Civil- und Staatsbehörden etc.; Briefe in deutscher, französischer, englischer und polnischer Sprache, geschäftlichen, freundschaftlichen und anonymen Inhalts etc.; Contracte, Kauf-, Lehr-, Leih-, Mieth-, Ehe-, Societäts- und alle anderen Contracte;

Gessionen und andere Documente; Schuldschreibungen und Hypothekendrucke; Wittenschriften an Private und Behörden; Annoncen, Abfassung und unentgeltliche Besorgung derselben; Aufsätze für Zeitungen und wissenschaftlichen Inhalts; Rechnungen und Berechnungen aller Art, überhaupt alle Schreiberei u. s. w.: nur an der Mauer 2 I. Et.

Für Böttcher.

Eine Partie eiserner Reifen in verschiedenen Größen ist billig abzulassen Königsbrückerstr. 32 im Comptoir.

Zu verkaufen

find noch in gutem Zustande befindliche
 10 Kreuzthüren,
 1 Glashür (mit 2 Flügeln),
 1 dazugehöriger Deckladen,
 1 eiserne Balcongeländer,
 11 vierflügelige Fenster,
 2 zweiflügelige Winterfenster,
 Königsbrückerstraße 32 im Comptoir.

Ein Wittwer in den 50er Jahren, Gewerdmann und Bürger, Besitzer eines Hauses und Vater eines einzigen nach auswärts versorgten Kindes, demnach ganz allein stehend, aber noch gesund und arbeitsfähig, sucht ein ehrbares, anständiges Frauenzimmer in angemessenen Jahren als Hausfrau zur Besorgung seiner Wirtschaft. Gute Behandlung und sorgenfreie Stellung ist gesichert, etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. — Gefällige Offerten werden erbeten unter X. 560 in die Expedition dieses Blattes.

Geld-Darlehen!

n jeder Betragshöhe und unter strengster Discretion auf gute und werthvolle Pfand-Objecte! Ingleichen Leihhauscheine
 3. 3. kl. Kirchg. 3. 3.
 im Kleidermagazin
 4. 4. gr. Schiessg. 4. 4.
 1. Etage.

Darlehen

auf einige Monate giebt an sichere Besitzer von Landgütern ohne Unterhändler ein discreter Privatmann. Adresse H. F. 16. an die Exp. d. Dr. Nachr. franco.

Schöffergasse 24. Beinlängen

und Garn zum Anstricken empfiehlt

J. B. Raempfe,

Schöffergasse.

Agenten-Gesuch.

Ein Hamburger Haus sucht für Dresden und Umgegend einen tüchtigen soliden jungen Mann, als Vertreter in Delicaten, Heringen, Baumöl etc.
 Näheres hierüber ertheilt **Jacob Kramer in Leipzig.**

Eine 3. Etage,

Feldgasse 2, von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc. für 70 Thlr. pro Jahr sofort zu beziehen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich hierdurch dem geehrten Publikum zur Kenntniß zu bringen, daß sie dem Herrn **Gottlieb Friedrich Rothe,** Ortsrichter in Hänichen, eine Agentur für Hänichen und Umgegend übertragen hat. Zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr wird Herr **Rothe** bestens empfohlen.
 Leipzig, im Juli 1867.

Die Direction der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Phil. Mainoni.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete die (alte) Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819, zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5te als Freijahr, bei sechsjähriger Vorausbezahlung das 7te als Freijahr und 10^o Rabatt. Zur Ertheilung je er näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Gottlieb Friedrich Rothe,
Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Hänichen.

Feinstes genießbares Schweinefett à 65 Pf., beste gelbe Akebutter 75 Pf., beste bairische Schmalzbutter empfiehlt **Albert Herrmann,** große Brüdergasse 12, zum Adler.

Achtung.

Der Einlauf von Eisen, Knochen, Hader, Glasbroden u. s. w., befindet sich während des Baues im meinem Hause **Freiberger Platz Nr. 9,** nebenan Nr. 10 im Hinterhause.
G. Starke.

Eine Parthie schwarze Taffelbänder

mit Käntchen:
 1 Zoll br. Stück 18 Ngr. Elle 1 Ngr. 1 1/2 " " 25 " " 12 Pf.

Heinr. Hoffmann,

23 Freiberg. Platz 23.

Neußerst billig!

Baarencaplate, Logis-, Vermietungsanträge (deutsch, englisch und französisch), Bagatellklagformulare etc. etc. bei

W. Reuter,

Flemmingsstraße 14.

Am Böhm. Bahnhof,

Feldgasse 2. Das Parterre von 5 Zimmern, 3 Kammern, Küche etc. für 200 Thlr. pr. Anno zu Michaelis auch früher zu vermieten.

Eine 2. Etage

im englischen Viertel, Strubestraße 7, ein Salon mit Balcon, 10 Zimmern etc., neu decorirt, zu Michaelis oder auch früher zu beziehen. Das Nähere **Abrechtsgasse 6b, 1.**

Neue Tuchabfälle,

Hader, Knochen, Papier etc. kauft man zum besten Preis **Kleine Brüdergasse 1.**

Ein erfahrener Kaufmann

wünscht sich mit 12 bis 15,000 Thlr. bei einem hiesigen nachweislich gut rentirenden Geschäft als thätiger Associé zu betheiligen. Gest. frankirte Offerten unter **W. G. Nr. 900** befördert die Exped. d. Blattes.

Für Obstpächter.

Montag, den 15. Juli, Vormittag 10 Uhr, Verpachtung der Obstkämmern des Staatsgutes **Kleinstruppen,** an den Meistbietenden. Bedingungen werden daselbst am Termine bekannt gemacht.

Geld

auf alle guten Pfänder **Florastraße 9 part.** (Eckhaus vom Rosenweg).

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut in der Provinz Sachsen, in circa 2 Stunden von Leipzig zu erreichen, mit einem Areal von 160 preuß. Morgen, guter Kaps- und Weizenboden, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und completem Inventar, und zwar 4 Pferde, 22 Stück Rindvieh etc., soll mit 5—6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Das Uebrige kann längere Jahre darauf stehen bleiben.

Alles Nähere durch den Delonem **J. G. Blüthner,** in **Lindenu bei Leipzig.** Lühnerstraße 27. franco.

In einer Provinzialstadt, nahe Dresden, ist ein Hausgrundstück, worin seit 30 Jahren ein Material- u. Spirituosen-Geschäft betrieben worden ist, zu verkaufen und sind zur Uebernahme 2000 bis 3000 Thlr. nöthig.

Reservanten belieben ihre Adr. in der Exp. d. Bl. unter Schiffe **R. 100.** niederzulegen.

A. N. Günther's

Desinfectionspulver empfiehlt **Richard Schindler,** am See Nr. 6.

Boll-Seringe

pro Schod 1 1/2 Thlr. pro St. 7 Pf. empfiehlt **Richard Schindler,** am See Nr. 6.

Campinas-Kaffee

von 75—90 Pf. empfiehlt **Richard Schindler,** am See Nr. 6.

Haus-Schwamm.

Zur Verhütung respect. Vertilgung des sogenannten Hauschwamm's, des so verheerenden Uebels in Gebäuden, Schächten u. s. f., wird ein ganz sicheres Mittel geliefert. **Niederlage Lehren bei Reichen.**

Die Bahnhof's-

Restauration

Pirna,

in der schönsten Lage, empfiehlt sich einem geehrtesten Publikum bestens.

F. Jährig.

Ofen, billig zu verkaufen. Ein im besten Stande befindl. leicht heizbarer bronzierter Ofen ist billig zu verkaufen. **Eliasstr. 8. prt.**

Weinhandlung

im Poschwitzgrund, am Bach entlang Nr. 152.
Direct bezogenen, gut gepflegten **Rhein-, Mosel- u. Ungarwein** empfiehlt zu billigen Preisen in Flaschen und Gefäß.
C. W. Bierey.

25 Kesselschmiede

und Schlosser, welche in Blecharbeiten bewandert sind, finden sofort Arbeit in der Schiffbauanstalt und Maschinenfabrik von

Otto Schlad,

in Dresden, Leipziger Straße, Bergstraße 1. 3. St. ist ein Vianofort für Anfänger bill. z. verk.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren, welche jetzt in einer Bäckerei als Wirthschafterin conditionirt, von ihrem Herrn über ihre Tüchtigkeit mündlich und schriftlich empfohlen werden kann, sucht bis zum 1. October anderweitig Stellung in der Stadt oder auf dem Lande. Briefe wolle man gefälligst unter der Chiffre **L. O.** bis 1. l. Mit. poste rest. Bischofswerda senden.

Eine freundliche möblierte Sommerwohnung auf dem **weißen Hirsch** ist billigst vom 15. Juli an zu beziehen. Näh. Wallstraße 14. 1. Et. rechts.

Die Schuldhafte.

Gebicht vom Advocat Kederer in Dresden, ist soeben erschienen u. zunächst in den Buchhandlungen der Herren **Woldemar Tark, G. Schönfeld, G. J. Sch, Ernst am Ende u. Hödner** vorrätig. Preis 2 Ngr.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft wird pr. 15. August a. e. ein gewandter gut empfohlener Detailist gesucht, der womöglich die Lehre noch nicht lange verlassen hat.Adr. werden unter **O. G. 24.** in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein photographisches Atelier

wird zu übernehmen resp. zu laufen gesucht. Adr. sub **B. A.** in der Exp. der Dresdn. Nachz.

Ein Geschäftsmann sucht gegen gute Sinsen 100 Thlr. zu erborgen. Bitte Adr. bittet man unter

R. T. 12.

in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein flottes Victualien-Geschäft ist unter sehr billigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. d. Bl. unter **„Victualien-Geschäft.“**

Geld gr. Schleichgasse Nr. 15. III.

auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider. Auch Kauf obiger Artikel.

Getragene Herren-Röcke u. Hosen sind billig zu verkaufen. Rönthigasse Nr. 20. 2. Etage rechts.

Für Fleischer.

In guter Lage habe ich ein Haus mit eingerichteter Fleischerei unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen; ferner Häuser, die sich vorzüglich zur Fleischerei eignen, in Straßen, wo noch kein solches Geschäft ist.

G. W. Kaiser,

Dresden, gr. Brühlergasse 18.

Zwei Reitpferde

ein lichterbr. Doppelpony. Wallach, 11/2 hoch, 6 Jahr alt, gute Zieher und gut geritten; — eine lichtbraune State, 11/2 hoch, fein geritten, militärfrömm, schöne Figur, 12 Jahre alt, besonders geeignet für angebende Reiter — sind auf Rittgut **Hirschslein** bei **Blessa** billig zu verkaufen.

Gesucht

werden Knechte, Arbeiter, Pferdejugen, Rösche, mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt, im Bureau von **Adlern**, in Seidnitz b. Dresden.

Königliches Hoftheater.
Sonabend, den 13. Juli.
Donna Diana. Lustspiel in 3 Akten. Nach dem Spanischen des Don Augustin Moreto, von G. A. West. — Unter Mitwirkung der Herren Walthor, Petzner, Koberstein, Kramer; der Damen: Ulrich, Wolff, Quanter. Beginn: Herr Kewenig, vom K. Hoftheater in Wien, Floretta: Fr. Steiner, vom Hoftheater in Hamburg, als Gäste.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Sonntag, den 14. Juli: Don Juan. Oper. Don Juan: Herr Max Stagemann, vom Königl. Theater in Hannover, als letzte Gastrolle.

Wasserstand d. Elbe u. Moldau a. 12. Juli.
Wasserstand: 0.
Brag: — 8 über 0.
Gollm: — 1 über 0.
Reimeritz: — 2 über 0.
Dresden: 1 Elle 7 Zoll unter 0.

Königliches Hoftheater.
Sonabend, den 13. Juli.
Donna Diana. Lustspiel in 3 Akten. Nach dem Spanischen des Don Augustin Moreto, von G. A. West. — Unter Mitwirkung der Herren Walthor, Petzner, Koberstein, Kramer; der Damen: Ulrich, Wolff, Quanter. Beginn: Herr Kewenig, vom K. Hoftheater in Wien, Floretta: Fr. Steiner, vom Hoftheater in Hamburg, als Gäste.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Sonntag, den 14. Juli: Don Juan. Oper. Don Juan: Herr Max Stagemann, vom Königl. Theater in Hannover, als letzte Gastrolle.

Zweites Theater.
Reinmülers Sommertheater im l. r. Garten.
Sonabend, den 13. Juli.
6. Gastvorstellung der Tanzkünstler **Mr. et Mme. van Hamme**, erste Solotänzer der ersten Theater Americas u. Europas. Eigensinn, aber: Gott sei Dank, der Tisch ist gedeckt! Lustspiel in 1 Akt, von Rod. Benedix. Darsauf: Die beiden Brüder. Komische Operette in 1 Akt von H. des Moines. Deutsch von Treumann. Musik von Jacc. Offenbach. Pas de Bouquet (Grand Pas de deux). Zug führt von Herrn und Frau van Hamme. Nachher: Rabatten-Läunen. Komisches Piederpiel in 1 Akt von H. Hahn. Musik v. A. Contral. Demilben folgt: Valse de Virandiere. Musik von Herrn und Frau van Hamme. Die Wunderfontaine, in ganz neuen Wasserformationen u. neuer Farben-Beleuchtung. Nach der Vorstellung Beleuchtung des Koenigsterns durch elektrisches Licht. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Kirchen-Nachrichten.
Kreuzkirche. Sonabend, den 13. Juli, Nachm. 12 Uhr zur Beper: Die Güte des Herrn ist's u. von Heller. Nach der Collecte: O du, der du die Liebe bist u. von H. W. Gade.
Frauenkirche. Sonabend den 13. Juli Nachmittags 2 Uhr hält der Bestuhnde Herr Cand. Dr. Schütze.
Am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Juli.
Evangelische Hofkirche. Früh halb 8 Uhr hält in der Sacristie Herr Hofprediger Dr. Nulmga Beichte und darauf Communion.
Kreuzkirche. Früh 8 Uhr Herr Diac. Mannel; Vorm. halb 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Koblitz; Nachm. halb 3 Uhr Herr Cand. Wegscheid; Nachm. halb 4 Uhr Unterredung über den Katechismus mit der confirmirten Jugend.
Frauenkirche. Vorm. halb 9 Uhr Herr Diac. Dr. Schütze; nach der Predigt Beichte und darauf Communion; Mittags halb 12 Uhr Herr Cand. Witz.
Kirche zu Neustadt. Früh 5 Uhr Herr Archidiac. Lie. Claus; Vormitt. halb 9 Uhr Herr Diac. Steinbach; Mittags 12 Uhr Herr Diac. Nibel. Früh u. Vorm. 8 Uhr Beichte.
Muntenkirche. Früh halb 9 Uhr Herr Diac. Dr. phil. Sauer; Nachmittags halb 3 Uhr Herr Cand. Hever.
Kirche zu Friedrichstadt. Vorm. halb 9 Uhr Herr Pastor Schulze; Nachm. halb 2 Uhr Herr Diac. Franz.
Stadtwaissenhauskirche. böhmische Gemeinde. Vorm. halb 9 Uhr Herr Pastor Dr. phil. Kummer. — Nach vollendetem Hauptgottesdienste hält derselbe die Unterredung über den Katechismus mit der confirmirten Jugend.
Stadtkrankenhauskirche in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Dr. phil. Neubert.
Ehrlich'sche Gestiftskirche. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Wüthner.
Diakonissenanstalt. Vorm. halb 10 Uhr Herr Hülfsgeistlicher Hiemann.
The English Church. Stadtwaissenhauskirche (Services now in Nr. 11 Soosrasse). Sunday July 14. Morning Prayer with Holy Communion at 11 A. M. Evening Prayer and Sermon at 5 P. M.
Reformirte Kirche. Vorm. 9 Uhr deutsche Predigt, Herr Pred. Hosenhagen. Das Wochenamt hat ebenfalls Herr Prediger Hosenhagen.
English and Americ. Church. (The Original English Church) Reformirte Kirche, Kreuzstrasse. Sunday, July 14th. Fourth Sunday after Trinity. Morning Service at 11.30 a.m. Evening Service, at 5 p.m. Preacher on both occasions, Rev. Charles H. H. Wright, M. A. British Chaplain. — Wednesday, July 17th. Prayer Meeting at the Chaplain's house, Schweizer Strasse 4, 1, at 8 o'clock in the evening.
Ehrlich'sche Gestiftskirche. Deutschthönlischer Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Herr Prediger Krolow.

Vertr. Born.: H. Gsch. 5. 10—21. Nachm.: 2. Cor. 4. 13—18.

Wochenamt bei der Kreuzkirche. Für die Laufen Herr Diac. Döhner; für die Trauungen Herr Diac. Mannel.
Wochenamt bei der Kirche zu Neustadt-Dresden. Für die Laufen Herr Diac. Nibel; für die Trauungen Herr Archidiac. Lie. Claus.
Wochenamt bei der Muntenkirche. Für die Laufen Herr Archidiac. Heilmann; für die Trauungen Herr Pastor Wüthner.
Kreuzkirche. Dienstag den 16. Juli Nachmittags 2 Uhr. Becht-Gesellschaft; an den übrigen Wochentagen Bestuhnde. — Donnerstag, den 18. Juli früh 7 Uhr (bei der Communion) Herr Diac. Mannel. — Freitag den 19. Juli Abends 7 Uhr Herr Diac. M. Hülfer.

Kirche zu Neustadt. Mittwoch den 17. Juli. 7 Uhr. Abendgottesdienst Herr Diac. Steinbach. — Mittwoch und Sonnabend Nachm. 2 Uhr Bestuhnde.
Kirche zu Friedrichstadt. Dienstag und Freitag Nachmittags 2 Uhr Bestuhnde.
Waissenhauskirche. Montag den 15. Juli, Abends 7 Uhr Missionen über die Mission unter Israel, Dr. Cand. Alz.

Familien-Nachrichten.
Schocen: Ein Sohn: Herr R. Engler in Jettan. Herr Rgl. S. Kammermusikus H. Bömer in Dresden. Eine Tochter: Herr P. R. Wobmann in Rüdau a. O. Ein C. Heiland in Röttelich. Herr W. Höde in Odera. Herr W. Witt in Dresden.
Verlobt: Herr Kaufmann G. Meier in Odera mit Frä. A. Wänder in Groß-ebersdorf.
Getraut: Herr M. Jenice mit Frau M. v. gew. Thierbach, geb. Emelhardt in Freiberg. Herr G. Wülffert mit Frä. B. Schwabe in Leipzig.
Gestorben: Herr Joh. Feinr. Hilde in Leipzig (+ 9). Frau M. Müller, geb. Arnold in Weig (+ 8). Herr Max Seiler aus Dresden (+ 30). in Hon. Frau v. v. Stephan in Dresden (+ 10).

Dank.
Zurückgeführt vom Grabe unsern heiliggeliebten Sohnes **Otto Schaupt**, früher Schüler der Dresdner polytechnischen Anstalt, zuletzt aber der Kunstakademie zu Kopenhagen angehörig, beleben wir uns, allen den theuren Verwandten u. Freunden für die liebevolle Theilnahme und den reichen tröstlichen Worten am Grabe des Verbliebenen, wie all den jungen Damen, die seinem Sarge im tiefsten Trauerkleide vorangingen und dessen Ruhestätte mit Blumen schmückten, unfern innigsten, herzlichsten Dank hiermit an den Tag zu legen.

Endlich erfüllen wir in seinem Auftrage noch die nächste Pflicht, dessen **Wohlthäter** u. Herrn Lehrern in Dresden wie in Kopenhagen für alles das Gute, welches sie ihm erzeugt, den herzlichsten Dank hierdurch darzubringen.

Die tieftrauernde Familie **Schaupt** in Dresden, Leipzig und Chemnitz.
Die glückliche erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Marie**, geb. **Koch**, von einem kräftigen Jungen zeigt hierdurch hochachtungsvoll an **Alexander Richter**, Photograph.
Dresden, den 12. Juli 1867.

Privatbesprechungen.

Antonius-Verein.

Billets zu der morgenden Partie nach Königstein u. f. w. sind nur noch beim Herrn Restaurateur Leuter, Wferrgasse, u. beim Herrn Victualienhändler Uhlig zu entnehmen, a. Personen für hin und zurück 13 Ngr.

Die Verwaltung.

Victualienhändler-Verein.

Mittwoch den 17. Juli findet das diesjährige Stiftungsfest im **Vindischen Bade** bestimmt statt. Billets hierzu sind bis den 14. Juli bei Herrn **Neubert**, Bahngasse Nr. 3, und bei Herrn **Wahsch** für den Preis von 15 Ngr. für Herren und 7 1/2 Ngr. für Damen, incl. table d'hôte und Bisk, zu haben.

Das Festcomité.

Wenn D. d. S. hüßt, lohn es D. d. Himmel.

Zur gefälligen Beachtung.

Da die geehrte Theilnehmerchaft an der Dampfschiffpartie nach Beimeritz, Theesenstadt den 20. d. M. auf eine bestimmte Zahl beschränkt ist, so sind die Billets bis zum 15. d. M. zu entnehmen bei Herrn Hoppe, Schloßstraße; Herrn Georgi, Münggasse; Herrn Matthes, Wisdrufferstraße; in den Dörfern Poschwitz, Pillnitz, Großschönberg b. Radeberg, Kleinnaundorf, Cadix, Striesen an den früheren Stellen. Reislegitimation ist nicht nötig.

Die hiesigen Schuhmachergesellen

werden auf den heute Abend im Lokal zur „Deutschen Halle“ stattfindenden Vortrag des Herrn **Liebknecht** aus Leipzig über die **soziale Frage** aufmerksam gemacht und zur Theilnahme an der Versammlung aufgefordert.

Gündera, Deputirter.

Siona.

Parthie nach dem Schooner-Grande

Berathung des **Katholischen Central-Vereins**, welche gefonnen sind, die Familien-Abende fortzusetzen, werden ersucht, Dienstag den 16. d. M. sich recht zahlreich mit Familie, beziehend. Gästen beim Herrn Restaurateur **Manhardt**, Friedrichstr., einzufinden.

Der Gemeinde Langebrück

hierdurch die Anzeige, daß sich der Unterzeichnete veranlaßt gesehen hat, dem Gutsbesitzer u. Ortsrichter **Lange** zu Friedersdorf die bisher übertragene Beaufsichtigung des **Langebrücker Jagdrevisors** wieder zu entziehen.

Die herzlichsten Glückwünsche der Madama Tiesel zu ihrem 26. Wiegensfeite in Strehla bei Dresden.

Ungenannt hoch wohlbekannt.

Mittwoch Abend gegen 11 Uhr. — 3 Damen. Irzwege. Sch. platz, G. gaffe Postplatz, M. strasse, a. S., Ja gaffe. — Warum so schnell verschwunden? Nachricht über das Wo? u. Wenn? erbitet man unter Chiffre **H. J. 2** durch die Exped. d. Blattes.

Kath. C.-V.

Die Mitglieder desselben werden Sonntag den 14. d. Abends 7 Uhr zu einer gefälligen Zusammenkunft eingeladen in **Manhardt's** Gartenrestaurant, Friedrichstraße 45.

Ein dreimal donnerndes Hoch! unserer „Notte“ in Poppitz

Der Buchbinders-Gattin **Madame Kunath** Wünscht zu ihrem Geburtstagefte Von dem Guten nur das Beste, Weichen mög' von ihr jedes Leid, Einzieh'n Blut und Freud.

Meur. le Polonais.

qui a été au Bureau du Journal „Dresd. Nachrichten“ — est prié, qu'il y veuille laisser son adresse.

Hurrah! erhebet Bisatgeschrei, Seit gestern sind wir vom Maulkorb frei.

Ihr Hunde in Dresden allgemach, Macht ihr uns nicht das Ding bald nach?

Die Freiheit wissen zu preisen Die sämtlichen Hunde in Weigen.

Gesucht werden 100 Thaler auf ein Handdarlehn.

Herrn **Hans Werner** zur Beachtung, daß nur anständige Gäste dessen Pflegebefohlenen heringerufen haben und keine überliche Gesellschaft bei mir verkehrt. Es bleibt allemal unhöflich, da schon vorher die geschickte Frauensperson das Gleiche that, wie Herr Werner. Was würde Hr. Hans Werner in umgekehrten Falle gethan haben, wenn Ernst Hahn in seine Privatwohnung gegangen? Ueberhaupt scheint es so Mode zu sein, daß sich so ein kleiner Schankwirth den großen möchte unterordnen. Wer wird denn solchen Proben besigen.

Ernst Hahn.

Verloren gelodter Mädchenkopf, 4 Deine Loden haben mich gelodt. — Fünfzig Scuzer hat mir armen Tropf Deiner Loden Lodung schon entlodt.

Ein donnerndes Hoch Herrn **Gustav Hörmann** auf der Ditraallee zu seinem heutigen Wiegensfeite, daß die Gactestrommel wadelt. Oh eine alle Flamme.

Verichtigung.
In der vorgeschriebenen Anzeige über Hoffmann's Magenbittern ist anstatt S. Hoffmann, S. Hoffmann, Rasthinaustraße 4, zu lesen.

Quittung.

Für die hilfsbedürftigen Familien der im Zugewerke Kohlenkloster vertheilten Arbeiter haben uns übergeben: Wäthler 1 Thlr. Wittwe G. Neumann 1 Thlr. Gsch. 5 Ngr. B. C. 10 Ngr. C. A. Gallach 2 Thlr. Julie Gr. 1 Thlr. Unbekannt 15 Ngr. Von Herrn Director Genz 1 Thlr. von seinen Schülern und Schülerinnen hierobst gesammelt 26 Thlr. 10 Ngr. Von Herrn Dr. in Solßen im engern Kreise gesammelt 6 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. B. 10 Ngr. Robert W. 15 Ngr. S. 1 Thlr. Von einigen Turnern Schaubaus für den händel Knaben 1 Thlr. 9 Ngr. A. W. 1 Thlr. E. M. 10 Ngr. Krieken 2 Thlr. E. G. 20 Ngr. A. Spiegel 10 Ngr. H. Dreimann 10 Ngr. Geburder Potentzroh 2 Thlr. E. A. 15 Ngr. A. W. 5 Thlr. Familie A. 2 Thlr. G. A. Wäthler 1 Thlr. A. C. 2 Thlr. Von zwei Kollegen 20 Ngr. S. A. S. 3 Thlr. Dr. Petrus 1 Thlr. C. F. H. 1 Thlr. Dr. Hofme Witten 5 Ngr. Brunner, Wilmacher 1 Thlr. Cassirer Weber 1 Thlr. Jreulien A. S. 1 Thlr. Restaurateur Wobla 3 Thlr. Aus der Wäsche in Wobla's Restauration 21 Ngr. 9 Pf. E. W. 1 Thlr. Ph. W. woldaus, bis die vom Kohlenwerke schulden jährlichen Beiträge zur Unterstützung der armen Hinterlassenen ermittelt u. teigeteilt sind 5 Thlr. C. A. 5 Ngr. C. E. Hübner 20 Ngr. 3. 10 Ngr. Cassirer M. 3 Thlr. E. Koblusch 1 Thlr. F. W. 15 Ngr. D. C. 20 Ngr. Deconom Thomy 2 Thlr. A. W. 20 Ngr. 2 Thlr. H. Hermann 5 Ngr. Von den Beröhrten und Officanten der Kohlenkloster Verordnungsanstalt und des Bürgerhospitals 5 Thlr. D. R. 1 Thlr. E. E. aus St. Petersburg 3 Thlr. A. E. aus St. Peterburg 1 Thlr. 2 Th. 10 Ngr. Centraleur Morisch 20 Ngr. Wäthler 1 Thlr. C. A. 15 Ngr. A. S. Ngr. Wäthler 1 Thlr. Weichbad 15 Ngr. v. v. Stolle 10 Ngr. Dinger 1 Thlr. Archivar Feinje 1 Thlr. W. Lange. Buchbindermeister 10 Ngr. Von den Mitgliedern der Weidener Regellclub 7 Thlr. E. Petrich 15 Ngr. 1. reg. S. B. 1 Thlr. J. H. Keit 1 Thlr. F. E. 15 Ngr. Ferd. Earing 20 Ngr. W. 3. 5 Ngr. W. 5 Ngr. Jahner, Instrumentmacher 1 Thlr. G. D. 10 Ngr. Durch Herrn Bürgermeist. C. G. Wilmersdorf in Varenheim gesammelt 11 Thlr. 15 Ngr. Seidler 15 Ngr. Anna 1 Thlr. Particularer Finn 2 Thlr. Pastor emer. 2. 20 Ngr. Feiner bei Herrn Direct. C. G. Seude eingezogen 2 R. 10 Ngr. A. Michael 1 Thlr. Frau Wuchardt 10 Ngr. A. M. 10 Ngr., mit 2 Thlr. Martin Wagner 2 Thlr. F. E. 10 Ngr. D. O. 10 Ngr. A. R. 15 Ngr. C. W. 5 Thlr. Th. 2 Thlr. W. v. A. 20 Ngr. Eine arme Semmeltrau 5 Ngr. A. B. 10 Ngr. W. M. 1 Thlr. Karl Köhler, Briwalmann 2 Thlr. A. B. 17 Ngr. 5 Pf. Ein Dienstmädchen aus Hainberg 15 Ngr. C. Gmeiner 1 Thlr. Robert Bierig 1 Thlr. A. O. 1 Thlr. C. M. 5 Ngr. Frau B. G. Erlds eines Kranzes 20 Ngr. Bruno Sieber 2 Thlr. S. M. 10 Ngr. C. P. 10 Ngr. 20 Ngr. Th. Wäthler, Köchin 7 Ngr. 5 Pf. Eine Wittwe 5 Ngr. Wäthler, Goldhändler 1 Thlr. Durch Herrn A. Reichmann Cassirertrag der Schloßhof-Gesellschaft in Gohl's Restauration, große Weisnerstraße 8 Thlr. R. M. 15 Ngr. v. G. Hoffmehl Fischbach 1 Thlr. Sch. 1 Thlr. Hoch 5 Ngr. 2 Schwestern W. 20 Ngr. Helene B. 15 Ngr. M. 3. 2 Thlr. A. M. 2 Ngr. 5 Pf. L. G. 1 Thlr. Brinmann 1 Thlr. Fr. u. Fr. Kammerherr von Polenz 5 Thlr. Fr. 10 Ngr. Rühlbäder Gröndberg 20 Ngr. C. D. 1 Thlr. 5 Ngr. E. B. in Moritzburg 7 Ngr. 5 Pf. — Zeriched ten. 4 Thlr. Die Exped. d. Dr. Nachz.

Ne
Zig
wer
18
Gum
Entl
zum
der
insp
beiz
Joc
forst
Bere
Gott
ernan
Spor
direct
und
bei
Albr
die
So
3. C
12
vom
für
grä
der
Nad
Rin
mini
erget
Dfr
Grö
ten
Inte
frag
amt
gehe
Ran
und
liche
nich
reit
ro a
dies
vert
Auf
Die
her
sieh
den
es
St
nach
die
Laff
zwei
hie
Ne
inf
Be
Hie
foll
Ru
ein
Ba
den
Gie
fie
nie
fid